



# Krummwischer Gemeindeblatt

27 JAHRE  
1978 – 2005

Ausgabe 1 Jahrgang 2005

## Elektrische Weihnachten

Hütodaags is dat jo nix Besonderes, wenn all an ehrn Dannenboom elektrische Weihnachtskerzen hebbt. Mi erinnert dat immer an miene erste »elektrische Weihnachten«, de böös harr to Enn gohn kunnen.

Wat weer dat doch för ne Sensation, as wi in'n Stinkviddel tum ersten Mol Elektrisch kregen. De Gasrohrn wörrn ni rutreten. Dor kemen an'n Enn överall Proppen rin un dorneben leden se de Stromrohrn, wo de Strippen binnen weern. Unnern Putz leden geev dat dormols ni. Een müß bi'n Molen un Tapzeern böös oppassen, dat een ni so dicht an'n Schalter oder an de Apenstrippen ünner de Deek keem. Mien Vadder hett den Quast mol in hogen Bogen in de Eck schmeten, so dull hett he een verpasst kregen.

Wi Kinner dörven de erste Tiet ok ni an den Lichtschalter ran. Licht an un ut möken blots Vadder un Modder. Dat weern jo noch de Porzellanschalter tum Dreihn un de müssen immer no rechts rümdreihet warn, dormit man se ni överdrehete. Mit rechts un links kennen wi Lütten uns ober noch ni so genau ut. Steekdosen harrn wi fröher ok noch ni bi uns to Huus. Plett hett Modder jo immer mit de Plettiesen, de op de Ringe vun den Herd stünnen. Dree Stück harr se dorvun un wenn een Iesen ni mehr hitt weer, nehm se dat nächste un

wesselte se so immer ut. Uns erstes elektrisches Plettiesen weer ne Sensation. Mien groten Broder Reinhold hett dat ut sien Elektroloden Martens an'n Dreiecksplatz, wo he een Loopstell harr, för'n halven Pries mitbröcht.

Pletten kunn mien Modder dormit ober blots op'n Kökendisch ünner de Lamp. Dat weer ne Lamp mit so'n Blechteller tum Qp un Doltrecken. De Birn wörrn rutdreihet un dorför 'ne Porzellanfassung mit twee Steekers, wo 'ne Plettschnur rinpaßte, rindreihet. Unner keem de Birn wedder rin. So kunn Modder op'n Disch pletten.

Loter, as mien Broder mol een Radiokassen mitbröcht harr, harrn wi den ok mit den Steeker boben an de Lamp op'n Disch stohn. Dat gefüll mien Modder ober ni, un Musik möök dat Aas ok ni richtig.

Ick weet ober noch, dat dat bald een groot Unglück geven harr. Dat weer een Dag vör Heiligabend, as mien Öllern ni to Huus weern. Uns Broder wull, dat wi Lütten uns mol richtig elektrisieren sullen. He hett mien Zwillingbroder op'n Disch sett un de Bimn ut de Lamp dreihet. Denn leet he em dor mit 'ne dicke Stoppnodel rinstecken. Dat geev 'ne Stichflamm un twee grote Hüser weern in Düstern. De Stoppnodel weer halv wegschmort.

Mien Broder sülven weer tum Glück nix

passeert, weil he op'n Holtisch seet, ober he harr een bösen Schreck kregen.

As mien Öllern no Hus kemen, seten wi all in de düstere Eck un weern an Brüllen. Ut de Weihnachtsstimmung is in disse Johm ni mehr so recht wat worm.

As wi Heiligoben all üm den Dannenboom seten, müssen wi doch immer an Reinhold denken. De müß alleen in'n Bett in de dunkle Schlooptuuv blieven. So richtig böös weern miene Öllern ni mehr, ober Stroof müß sien, denn dat harr so kort vör Weihnachten doch böös utgohn kunnt.

Reinhold leeft hüt ni mehr, he is ni ut'n Krieg trüchkomen. Ober de lütte Jung mit de Stoppnodel, de hett siedem noch vele Weihnachtsfeste fiert. Vun den Schlag hett he nix nobeholen. He is hüt een schiern Kerl vun över achtig Johr un geistig noch immer rege.



*Allen unseren Lesern  
wünschen wir*



*ein Frohes und  
gesegnetes Weihnachtsfest  
und alles Gute*



*für das  
Jahr 2005.*



*Die Gemeindevertretung  
und die Redaktion.*



Die Mitglieder der Gemeindevertretung Krummisch sind durch Einladung vom 28.09.2004 auf Mittwoch, 06.10.2004, unter Mitteilung der Tagesordnung einberufen worden.

Tag, Zeit und Ort der Sitzung sowie die Tagesordnung sind öffentlich bekannt gegeben worden.

Der heutige Vorsitzende, Herr Gruhl, stellt bei der Eröffnung der Sitzung fest, daß gegen die form- und fristgerechte Ladungsfrist Einwendungen nicht erhoben werden. Die Gemeindevertretung Krummisch ist nach der Anzahl der erschienenen Mitglieder beschlußfähig.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bittet der stellvertr. Bürgermeister, Herr Gruhl um Aufnahme eines weiteren Tagesordnungspunktes als TOP. 5: Antrag des WSA auf Genehmigung der Zufahrt zum Flemhuder See mit Fahrzeugen über 7,5 t. Der bisherige Top 5 Verschiedenes verschiebt sich dadurch auf Top 6.

Die Gemeindevertretung stimmt dieser Änderung zu.

StV.: einstimmig

Es ergibt sich folgende geänderte Tagesordnung:

1. Mitteilungen der Bürgermeisterin
2. Einwohnerfragestunde
3. Genehmigung der Jahresrechnung 2003
4. Antrag auf Namensänderung „Dörpshuus“
5. Antrag des WSA auf Genehmigung der Zufahrt zum Flemhuder See mit Fahrzeugen über 7,5 t
6. Verschiedenes

#### **TOP 1. Mitteilungen der Bürgermeisterin**

Da sich die Bürgermeisterin Frau Klein derzeit noch in Urlaub befindet, berichtet ihr Stellvertreter, Herr Gruhl anhand von Informationen von Frau Klein über die folgenden aktuellen kommunalen Angelegenheiten der Gemeinde:

- Unfallschaden in der Allee Groß-Nordsee

- Kooperation der Rettungsleitstelle des Kreises Rendsburg Eckernförde mit der Leitstelle der Landeshauptstadt Kiel
- Wartungsverträge mit der Gemeinde Krummisch
- Bündelausschreibung für öffentliche Stromabnehmer
- Bevölkerungsentwicklung in Schleswig-Holstein

#### **TOP 2. Einwohnerfragestunde**

Es wird von einem Bürger gefragt, wie es mit dem Mähen der Banketten aussehe. Der Wege- u. Umweltausschußvorsitzende, Herr Möller, berichtet hierzu daß derjenige bereits mehrfach angesprochen wurde und versichert hätte, sich umgehend ums Mähen zu kümmern. Bislang sei hier jedoch nichts geschehen, die Leitpfähle sind teilweise nicht mehr zu sehen usw.

Es wird vom Bürger angeregt, daß die Gemeinde hier doch den Vertrag prüfen und ggf. weitere Maßnahmen einleiten soll, wenn die Banketten weiterhin nicht gemäht werden.

Weitere gestellte Fragen werden beantwortet bzw. auf Top 4 verwiesen.

#### **TOP 3. Genehmigung der Jahresrechnung 2003**

Herr Gruhl berichtet, daß am 04.10.2004 der Rechnungsprüfungsausschuß getagt hat und übergibt zur Erläuterung das Wort an den Vorsitzenden des Ausschusses zur Prüfung der Jahresrechnung, Herrn Will.

Dieser trägt die Ergebnisse der Jahresrechnung vor (Anlage beim Originalprotokoll)

Er erläutert insbesondere, daß sich im Nachtragshaushalt der Gemeinde die Rücklagen verbessert haben.

Bei den festgestellten Haushaltsüberschreitungen im Bereich der Aufwandsentschädigungen für Gemeindeorgane erklärt er, daß es sich hierbei um eine einmalige Überschreitung - durch den Besuch von Seminaren der Gemeindevertreter - handelt, die in den nächsten Jahren nicht wieder vorkommen sollten.

Auch beim Posten Arbeitslöhne

Straßen /Wege handele sich ebenfalls nur um eine einmalige Haushaltsüberschreitung.

Der Rechnungsprüfungsausschuß Krummisch empfiehlt der Gemeindevertretung daher:

a) Die Haushaltüberschreitung in der Gesamthöhe von 1.977,07 EUR zu genehmigen.

b) Die Jahresrechnung 2003 in der vorliegenden Form zu beschließen.

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Herr Gruhl läßt einzeln über die Beschlüsse abstimmen.

Es wird folgendes beschlossen:

**Die Haushaltsüberschreitung in der Gesamthöhe von 1.977,07 EUR wird genehmigt.**

**StV.: einstimmig**

Beschluß:

**Die Jahresrechnung 2003 wird in der vorliegenden Form beschlossen.**

**StV.: einstimmig**

#### **TOP 4. Antrag auf Namensänderung „Dörpshuus“**

Es wurde von den Bürgern bereits im Top 2 gefragt, warum das „Dörpshuus“ umbenannt werden soll.

Herr Gruhl erklärt, daß die neuen Gastwirte, Frau Friedrichs und Herr Stefan Höllrigl, darum gebeten haben, das Dörpshuus in „Sonnenhof“ umzubenennen.

Herr Gruhl holt dazu weiter aus und erklärt, daß es bei der Neuverpachtung des Dörpshuuses zwei Möglichkeiten gab. Die erste Möglichkeit war, jemanden zu finden, der die Lokalität in der bisherigen Form weiterführen wollte. Da sich hierfür allerdings keine Bewerber fanden, hätte die Gemeinde das Dörpshuus schließen müssen. Die zweite Möglichkeit war, jemanden zu finden, der bereit war, das Dörpshuus voll und ganz zu übernehmen. Hierfür fanden sich mehrere Bewerber. Bei den Bewerbungsgesprächen stellte sich heraus, daß das Dörpshuus, wenn man als Pächter davon leben will, nicht mehr so bewirtschaftet werden kann, wie in der vergangenen Zeit.

Insbesondere wurde deutlich, daß das Dörpshuus nur dann eine Zukunft haben wird, wenn eine konzeptuelle Änderung durchgeführt wird. Hierzu gehört unter anderem der Umbau der Gaststätte im Sinne des Pächters nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, die Durchführung von diversen Veranstaltungen und zur Unterstreichung der neuen Gesamtkonzeption, das Finden eines neuen Namens. Um die neue Namensgebung hatte der neue Gastwirt bereits im Bewerbungsgespräch und während der Vertragsverhandlungen mit der Gemeinde gebeten.

Zur Verwirklichung seines Konzepts hat und wird Herr Höllrigl bereits selbst in den Umbau investieren, um die Gaststätte zu eröffnen, die seinen Wünschen und den heutigen Ansprüchen der Gäste entspricht.

So hat Herr Höllrigl aus werbetechnischen Gründen darum gebeten, das Dörpshuus in „Sonnenhof“ umzubenennen.

Dann bittet Herr Gruhl, den bei der Sitzung anwesenden Herrn Höllrigl, noch einige Ausführungen zu seinem Konzept und dem damit verbundenen Namen Sonnenhof zu machen.

Herr Höllrigl stellt sein Konzept sowie geplante Veranstaltungen und die neue Namensgebung der Gemeindevertretung und den Bürgern vor.

Nachdem Herr Höllrigl den Raum verlassen hat, bittet der stellvertr. Bürgermeister um Abstimmung.

Die Gemeindevertretung Krummwisch beschließt:

**Das Dörpshuus in der Gemeinde Krummwisch wird in „Sonnenhof“ umbenannt.**

StV.: einstimmig

Anschließend wird den Gastwirten das Ergebnis des Beschlusses mitgeteilt.

**TOP 5. Antrag des WSA auf Genehmigung der Zufahrt zum Flemhuder See, mit Fahrzeugen über 7,5 t**

Herr Gruhl erläutert zunächst die

Vorgeschichte und stellt dar, daß die Gemeinde Krummwisch dem WSA im Herbst 2003 eine Sondererlaubnis erteilt hat, die Zufahrt zum Flemhuder See mit Fahrzeugen über 7,5 t nutzen zu können.

Bei der darauf folgenden Nutzung ist die Straße beschädigt worden.

Nach mehreren Ortsterminen zur Schadensfeststellung von der Gemeinde, des WSA und dem Amt erfolgte keine Antwort auf die Schreiben der Gemeinde hinsichtlich der Instandsetzung. In einem Schreiben des Amtes - diesmal mit Fristsetzung - wurde deutlich gemacht, daß das Amt Achterwehr der Gemeinde bei einem Fristverzug empfehlen würde, weitere rechtliche Schritte einzuleiten.

Eine Woche nach Fristsetzung (15.09.2004) beantragt das WSA erneut die Zufahrt zum Flemhuder See mit Fahrzeugen über 7,5 t, für einen Radlader mit Schredderanlage und 3 LKW mit Anhänger zu genehmigen.

Gleichzeitig weist das WSA darauf hin, daß eventuelle Straßenschäden durch die Nutzung der Straße zeitnah beseitigt werden sollen.

Die alten Straßenschäden sind bisher nicht behoben worden, dies solle lt. Mitteilung des WSA Mitte November geschehen.

Herr Gruhl führt weiter aus, daß die Bürgermeisterin den erneuten Antrag wegen Bedenken der Belastbarkeit der Zuwegung abgelehnt und diese Ablehnung auch telefonisch dem WSA mitgeteilt hat.

Dem WSA wurde jedoch ein Gesprächstermin angeboten, dieser fand aus terminlichen Gründen mit dem 2. stellvertr. Bürgermeister statt. Dieser hat eine Entscheidung auf Sondererlaubnis abgelehnt, aber angeboten, diesen Punkt heute beraten zu lassen. Daher bittet Herr Gruhl nun Herrn Kruse zu Wort. Dieser erläutert den Sachverhalt ebenfalls noch mal ausführlich und vermutet, daß das WSA die Gemeinde bisher aus finanziellen Gründen abgelehnt hat.

Die Gemeinde erörtert nun eine grundsätzliche Beschlußfassung.

Es werden folgende Beschlüsse gefaßt:

Beschluß:

**Solange die bisherigen Straßenschäden nicht behoben wurden, sieht die Gemeindevertretung Krummwisch keine Veranlassung, über weitere Ausnahmegenehmigungen zu verhandeln.**

StV.: einstimmig

Beschluß:

**Die ablehnende Bescheidung des Antrages des WSA vom 15.09.2004 durch die Bürgermeisterin Frau Klein wird von der Gemeindevertretung Krummwisch bestätigt.**

StV.: einstimmig

**TOP 6. Verschiedenes**

Das GV-Mitglied, Jens Pöppler, nimmt noch einmal das Thema Bankettenregelung auf. Er schlägt vor, den Vertragspartner nun schriftlich zu benachrichtigen und ihm eine Frist von sieben Tagen zu setzen, den Vertragsverpflichtungen, also dem Mähen der Banketten, nachzukommen.

Kay Möller versichert, daß der Wegeausschuß dies veranlassen wird.

Dann teilt Herr Pöppler als Vorsitzender des Redaktionsausschusses noch mit, daß die Öffnungszeiten des „Sonnenhofes“ in der Gemeindezeitung stehen werden. Zunächst ist der Mo. und Di. als Ruhetage vorgesehen, von Mi - Fr. von 18.00 Uhr bis open end geöffnet und am Wochenende voraussichtlich ab 12.00 Uhr bis open end geöffnet.

Am 23.10.2004 findet ab 20.00 Uhr die Eröffnung des „Sonnenhofes“ statt.

Da anschließend keine Wortmeldungen mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Gruhl die Sitzung.



# D o r f a n

(MM) ) In dieser Ausgabe stelle ich die letzten Häuser im "Grünen Weg" vor. Zunächst komme ich an eine hohe Hecke, hinter der man fast kein Haus vermutet. Ein Blick über das Eingangstor beweist allerdings das Gegenteil: ein Haus mit einem Spitzdach entdeckte ich dort wie versteckt umgeben von hohen Büschen und alten Bäumen. Beim Weitergehen sehe ich, daß es sich um ein sehr großes Grundstück handelt.

Es gehört der Familie Glasow. Hier wohnen Detlev Glasow und Ilonka Rathke. Das Haus wurde um 1950 gebaut von Fritz Diehr, dem Vater des Herrn Diehr, der auf der gegenüberliegenden Seite ein Haus gebaut hat. Dieses Haus, von dem ich heute berichte, war das erste in dieser Siedlung. Zwischenzeitlich hat es dann der Familie Harder gehört, von der Herr Glasow es 1977 erwarb. Wie man mir sagte, erhält das Haus gerade eine Grundrenovierung, und danach soll der Garten durchgeforstet werden. Herr Glasow ist Finanzkaufmann und Frau Rathke Heimleiterin.



Das nächste Haus ist ebenfalls ein Einfamilienhaus. 1969 fingen Rudi und Elfriede Kuckluck mit dem Bauen an und konnten dann 1971 mit ihren fünf Kindern einziehen. Herr Kuckluck war in der Landwirtschaft beschäftigt und bekam in damaliger Zeit Gelder vom Grünen Plan. Auf dem 1 000qm großen Grundstück richtete man sich einen Gemüsegarten ein und hielt auch Gänse und Enten für die eigene Versorgung. Heute gehört das Haus der Tochter Manuela und ihrem Mann Klaus Eckmann, Frau Eckmann ist Verkäuferin, der Ehemann arbeitet als Lagerist. Das Ehepaar hat zwei Söhne, Sascha und Nils.



Haus der Familie Glasow

Außer der jungen Familie lebt Rudi Kuckluck mit seiner Frau als Altenteiler im oberen Teil des Hauses. Kleine Umbauten sind im Laufe der Jahre in den Wohnungen vorgenommen worden. Auch das Carport wurde zusätzlich angebaut



Haus von Klaus und Manuela Eckmann

# s i c h t e n



Haus von Jörg und Erika Nowald

Das gegenüber liegende Haus, also das Letzte auf der rechten Seite gehört der Familie Nowald. Dort wohnen Erika Nowald und ihr Sohn Jörg.

Gebaut wurde hier 1966-67 von Adolf und Erika Nowald. Die ausführende Baufirma war das Bauunternehmen

Wilhelm Kruse, Klein Königsförde. Den Innenausbau machte die Familie in Eigenleistung.

Die Eltern von Herrn Nowald zogen damals als Altenteiler mit ein. Dem Sohn Jörg gehört jetzt das Anwesen. Er hat Gas - Wasserinstallateur gelernt.



Haus von Willi und Erika Schulze

Während das 1200 qm große Grundstück früher überwiegend als Gemüsegarten genutzt wurde, hat man jetzt nach und nach alles mit Rasen abgesät. Wie man mir erzählte, soll das Haus in den nächsten Jahren renoviert werden.



Ich verlasse jetzt den "Grünen Weg" und gehe zurück zur "Königsfurt", setze also meinen Weg in Richtung Kanal fort.

Auf der linken Seite komme ich da zu einem relativ neuen Haus. Hier leben Erika und Willi Schulze. 1985 - 86 wurde das Haus gebaut mit ausgebautem Keller und Obergeschoß. Das Grundstück und 150 qm Stall erwarb man von Willi und Ella Kruse. Willi Kruse hat dann auch beim Bau die Aufsicht übernommen, und neben viel Eigenleistung hat noch ein anderer Maurer Arbeiten ausgeführt.

1986 zog dann das Ehepaar Schulze mit seinen sechs Kindern ins eigene Heim. Heute leben noch zwei Kinder bei den Eltern, aber auch noch zwei Pflegekinder. Frau Schulze betreut seit 1998 Pflegekinder. Herr Schulze ist gelernter Kfz - Mechaniker und arbeitet seit dreißig Jahren als LKW Fahrer.

## Schützen durch Nützen, das ist unser Motto!

Wir, die „Krummwischer Jäger“, sind 10 Leute aus der Gemeinde, die sich um die jagdlichen Angelegenheiten hier in der Gemeindejagd kümmern.

Diese umfaßt zur Zeit das Gemeindegebiet mit den Ausnahmen: Spülgelände, Eigenjagd Ott (diese Flächen werden durch Gut Osterrade bewirtschaftet) und Eigenjagd Will.

Unsere Aufgaben sind unter anderem:

### Jagdschutz

Das ist ein gesetzlicher Auftrag zum Schutz des Wildes.

Hierzu zählen zum Beispiel Maßnahmen zum Schutz vor Seuchen (Tollwut), Anlegen von Fütterungen in Notzeiten, aber auch Schutz vor wildernden Hunden und Katzen (hier liegt die Betonung auf wildernd, denn es ist nicht der Rüde gemeint, der auf dem Weg zu einer läufigen Hündin ist).

### Wildunfälle

Hier geht es bei uns in der Hauptsache um Rehwild. Wir bergen totes Wild und suchen verletzte nach.

In diesem Zusammenhang möchte ich sehr darum bitten, nach einem Unfall zu jeder Tages- und Nachtzeit bei einem von den Krummwischer Jägern anzurufen (Polizei ist nur bei verletzten Personen erforderlich).

Behnken, Sus. und Jan 04334/368  
Burmester, Christian 04340/9219  
Dallmann, Manfred 04340/9439  
Eggers, Leif 04334/183083  
Gritzner, Ulrich 04334/1 087  
Kähler, Gerd 04331/9744  
Lenzmann, Björn 04340/400870  
Lenzmann, Dietrich 04340/1406  
Walther, Michel 04340/9932

Eine eventuell benötigte Bescheinigung für die Kfz-Versicherung wird von mir ausgestellt

### Wildtierkataster

Seit ca. 10 Jahren nehmen wir an dem mittlerweile bundesweiten Wildtierkataster teil. Das sind

regelmäßige Tierartenzählungen unter wissenschaftlicher Leitung und Auswertung. Für Sie sichtbar dabei sind wohl die nächtlichen Scheinwerfertaxationen der Feldhasen. Dabei werden 4-6 mal im Jahr aus einem Auto heraus mit einem starken Scheinwerfer immer die gleichen 300 ha in unserem Revier abgeleuchtet.

### Nutzung des Wildbestandes

Neben wenigen Stockenten werden neuerdings aufgrund der Zählungen auch ein paar Hasen in Krummwisch gejagt. Zahlenmäßig am höchsten ist die Strecke des Rehwildes. Dieses wird nach einem behördlichen Abschlußplan bejagt.

Sollten Sie Fragen zur Jagd oder aber Interesse an einem Rehbraten aus unserem Revier haben, wenden Sie sich gerne an uns.

Wir wünschen Ihnen eine schöne Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.

*Christian Burmester*



### Laternenumzug

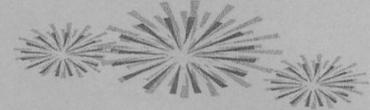
M.K. Die AWO, die bisher der Veranstalter war, führt nur noch in größeren Gemeinden einen Laternenumzug durch. Daher hat unser Kultur- und Sozialausschuß die Organisation übernommen.

Am 15.10.2004 trafen wir uns auf dem Hof der Familie Lenzmann. Unter Begleitung des Spielmann- und Fanfarenzuges aus Schönkirchen und der Freiwilligen Feuerwehr ging es los. Die Alte Dorfstrasse entlang Richtung Flemhuder See, bis zum Spielplatz, dort kehrten wir um, gingen in die Straße „Im Winkel“ von dort zurück, am Hof Lenzmann vorbei bis zu Köllmann und dann zurück zum Hof Lenzmann. Wo es zum Abschluß Punsch, Kinderpunsch und Süßigkeiten gab.

Kaum war der Umzug zu Ende begann es leicht zu nieseln. Aber da Claudia und Björn Lenzmann ihre Scheune zur Verfügung gestellt hatten, hierfür unseren herzlichen

Dank, konnte der Abend mit klönen und Punsch trinken im Trockenen ausklingen.

Dank der Spenden aus unserer „Spendenbox“ konnten der Punsch und die Süßigkeiten für die Kinder aus den Spenden finanziert werden. Vielen Dank allen Spendern.



## Vogelschießen

### 2005

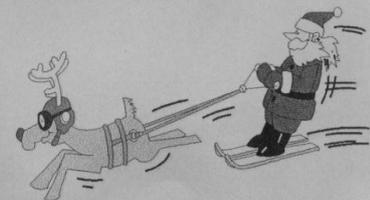
Auch im neuen Jahr wollen wir für die Kinder der Gemeinde das traditionelle Vogelschießen ausrichten. Die Elterninitiative braucht für die Planung und Organisation viele helfende Hände und Menschen mit guten Ideen.

Wer Lust hat, mitzuhelfen, trifft sich mit uns zum ersten Mal am **Mittwoch, d. 9. Februar 2005 um 20 Uhr** im Sonnenhof in Krummwisch.

Am dem Abend werden wir Arbeitsgruppen einrichten und Termine für weitere Treffen vereinbaren. Über rege Beteiligung würden wir uns freuen.

Für die Elterninitiative  
Vogelschießen

**Anke Schwermer**



## Sparclub

Der „Sonnenhof“ bietet ab dem kommenden Jahr einen „Sparclub“ an.

Wir freuen uns auf viele Gäste die sparen möchten und Lust haben bei einer Neugründung dabei zu sein.

**Die Gründungsversammlung ist am Sonnabend 08. Januar 2005, 20.00 Uhr**

Wir stellen uns einen „Sparclub“ vor, bei dem Geselligkeit und Lebensfreude das Motto ist.

„Laßt Euren Sparstrumpf nun zu Haus, sucht Euch lieber im „Sonnenhof“ ein Sparfach aus.

Am Jahresende laßt Euch überraschen von Euren vollen Taschen“.

**Fünf Feste wird es im Jahr geben und zwar:**

Karneval - Frühlingsfest - Sommergrillfest - Oktoberfest - Weihnachts-Grünkohlessen plus Auszahlung der Spareinlagen und als besonderes:

**eine Kinderweihnachtsfeier mit dem Weihnachtsmann.**

Wir freuen uns auf Euch

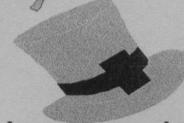
## Ansprache einer Kerze im

### Advent

Ihr habt mich angezündet und schaut nachdenklich oder versonnen in mein Licht. Ihr freut Euch ein wenig dabei. Ich freue mich auch, daß ich brenne. Sonst läge ich in einem Karton. Aber im Karton habe ich keinen Sinn. Da liege ich nur so herum.

Einen Sinn habe ich nur, wenn ich brenne. Aber wenn ich brenne, werde ich kürzer. Das ist schade, denn ich kann mir schon ausrechnen, wann ich zu Ende bin.

Es gibt also nur zwei Möglichkeiten: Ich bleibe im Karton, dann muß ich nichts



hergeben und bin nur so für mich da, aber dann weiß ich eigentlich nicht, warum. Oder ich gebe Licht und Wärme ab, dann weiß ich, wofür ich da bin, dann muß ich aber etwas geben dafür: von mir selbst, mich selbst. Das ist schöner, als kalt und sinnlos in einem Karton zu liegen.

Ich bin nur eine Kerze. Das ist nicht viel Licht. Ich allein, das ist nicht viel. Aber Weihnachten am Baum mit vielen anderen zusammen, da ist das Licht groß. Das ist ganz einfach.

Und bei den Menschen verhält es sich genau so, in der Familie, in der Gemeinde.

In Eurer Menschenwelt ist es finster genug. Nicht nur, weil Dezember ist. Es fehlt nicht an Leuten, die klagen und nicht damit aufhören, wie schlecht es allen und ihnen geht. Aber ein einziges Licht, das brennt, ist mehr, als alle Dunkelheit. Laßt Euch ein wenig Mut machen von einer einzelnen kleinen Kerze im Advent.

Und genau so ist es bei Euch Menschen. Entweder Ihr bleibt für Euch, dann geht Euch nichts ab. Aber dann wißt Ihr nicht, warum. Dann seid Ihr

## SILVESTERPARTY

Am 31.12.04 (wann sonst) gibt es im Sonnenhof eine Silvesterparty für jedermann.

**Der Eintritt ist FREI!**

Von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr

stehen 4 Menüs zwischen 12,00 € und 16,00 € zur Auswahl bereit.

Für Musik ist gesorgt, die gute Laune müßt Ihr mitbringen.

Auf Euren Besuch freuen sich

Angela & Stefan

Tel.: 04334 183 108



Kerzen im Karton. Oder Ihr gebt Licht und Wärme. Dann habt Ihr einen Sinn. Dann seid Ihr nicht vergebens da. Aber dafür müßt Ihr etwas geben, von Euch selber, von dem, was in Euch lebendig ist: Von Eurer Freude, Eurer Treue, Eurer Herzlichkeit, Eurem Lachen, Eure Traurigkeit.

Ihr müßt nicht ängstlich darauf sehen, daß Ihr dabei immer kürzer werdet. Das ist nur äußerlich. Innen wird es immer heller.



## SANDMOPPEN

für ca. 50 Stück

150 g weiche Butter

125 g Puderzucker

1 Ei

Vanilleschote

Salz

150 g Mehl

125 g Speisestärke

Butter, Puderzucker, Ei, ausgeschabtes Vanillemark und Prise Salz mit dem Handrührgerät dickschaumig rühren. Nach und nach Mehl und Speisestärke gründlich unterkneten. Teig zu Rollen von ca. 3 cm Durchmesser formen, eingewickelt über Nacht kaltstellen. Am nächsten Tag den Backofen auf 180 Grad vorheizen. Teigrollen in ca 1 cm dicke Scheiben schneiden, Kugeln formen, auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen, mit einer Gabel etwas flachdrücken.

Sandmoppen auf der mittleren Schiene im Backofen in 10 bis 15 Minuten hellbraun backen, auf einem Kuchengitter abkühlen lassen

## Rufnummer für die

Arztnotrufzentrale  
Rendsburg

**( 0 43 31 )**

**2 10 70**

Die diensthabende Praxis  
wird nicht mehr  
namentlich aufgeführt.



### Der Bücherbus kommt am:

14. Januar,  
04. + 25. Februar  
18. März

#### Haltepunkte:

**Klein Königsförde**  
Bushaltestelle Grüner Weg  
von 11.40 – 11.55 Uhr  
Ecke Königsfurt/Kastanienallee  
von 12.45 – 13.00 Uhr  
**Krummisch „Sonnenhof“**  
von 13.05 – 13.35 Uhr  
**Frauendamm**  
von 13.37 – 13.45 Uhr  
**Groß Nordsee**  
Alte Dorfstr./Am See  
von 13.50 – 14.10 Uhr

## Termine

### DRK:

**11.01.05**

Seniorenclub um **15.00 Uhr** in  
der Gastwirtschaft Krey in  
Bredenbek.

**17.01.05**

Jahreshauptversammlung um  
**19.30 Uhr** in der Gastwirtschaft  
Krey in Bredenbek.

**01.02.05**

Seniorenclub um **15.00 Uhr** in  
der Gastwirtschaft Krey. Helmut  
Greve aus Nortorf zeigt einen  
Film vom Eiderkanal.

**07.02.05**

„Mehlbeutelesen“ um **19.30 Uhr**  
in der Gastwirtschaft Krey.

Wer daran teilnehmen möchte,  
sollte sich bitte bei Frau Marlene  
Möller anmelden!

**Tel.: 04334 / 242.**

**01.03.05**

Seniorenclub um **15.00 Uhr** in  
der Gastwirtschaft Krey.

### **Überraschungsprogramm!**

**07.03.05**

DRK-Versammlung um **19.30  
Uhr** in der Gastwirtschaft Krey.  
Frank Steininger aus Schacht-  
Audorf hält einen Vortrag über  
Gartenbau.

### Sonnenhof:

**31.12.04**

Silvesterparty ab **20.00 Uhr**

**08.01.05**

Gründungsversammlung eines  
Sparclub's um **20.00 Uhr.**

**06.02.05**

Kinderfasching

**20.02.05**

### **Landtagswahl**

### Elterninitiative Vogelschießen:

**09.02.05**

Erste Versammlung zum Vogel-  
schießen 2005 um **20.00 Uhr.**

Wir trauern um:

**Heinz Wollenberg**  
Klein Königsförde  
im Dezember 2004

### Wir gratulieren zum Geburtstag

Heinz Müller Groß Nordsee	84 Jahre
Ilse Isberner Groß Nordsee	79 Jahre
Heinrich Will Möglin	78 Jahre
Alfred Gritzner Klein Königsförde	78 Jahre
Gerda Galisch Groß Nordsee	77 Jahre
Arnold Carstensen Krummisch	76 Jahre
Hans Jürgen Dunkhase Krummisch	73 Jahre
Magrid Harder Klein Königsförde	70 Jahre
Werner Schmidt Klein Königsförde	70 Jahre



### Herausgeber:

Gemeinde Krummisch  
Verantwortliche Redakteure:

Jens Pöpler (JP)  
Marita Kuckluck (MK)  
Marlene Möller (MM)  
Björn Lenzmann (BL)

### Druck:

Kopiercenter Erdmann  
Königstraße 25  
24768 Rendsburg  
Tel. 04331/26353

Dieses Mitteilungsblatt  
erscheint vierteljährlich.  
Redaktionsschluß für die  
nächste Ausgabe ist der  
**15.03.2005**